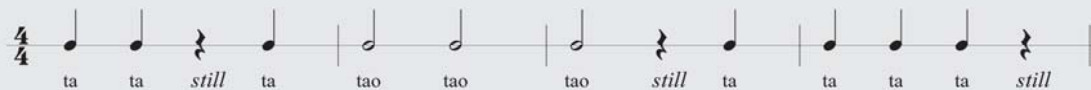


Die kleine Chorlive-Musikstunde

Lektion 27: Wege zum Blattsingen mit der RHYTHMUS-SPRACHE (II)

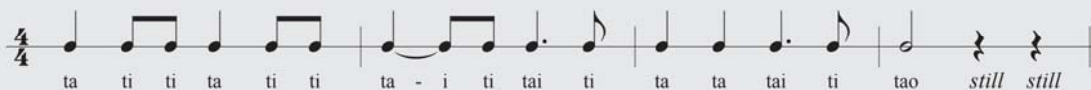
Beim letzten Mal haben wir die Viertelnote mit der Sprechsilbe „ta“ kennengelernt. Dazu die halbe Note als tao (ta-o) und die Viertelpause mit dem geflüstert gesprochenen „still“. So konnten wir einfache Rhythmen schon gut reproduzieren. Hier eine Übung:



Als nächstes „Level“ kam die Achtelnote hinzu. Sie tritt sehr häufig im „Zweierpack“ auf und dann sprechen wir „ti - ti“. Die Notation finden wir entweder als Note mit „Fähnchen“ oder mit „Balken“



Spannend wird nun die Viertelnote mit Punkt („punktierte Viertel“). Der Punkt entspricht der Länge nach einer Achtel. Also kann man auch eine Viertelnote nehmen und eine Achtel daran „anbinden“. Dazu kommt sehr oft die gewohnte zweite Achtel des „Pärchens“. Aus „ta-titi“ wird durch die Anbindung bzw. den Punkt einfach tai - ti. die „punktierte Viertel“ mit der Ergänzungsnote Achtel kommt sehr häufig in unseren Chorstücken vor.



Eine ganz andere Art von Rhythmusgefühl entsteht durch die Kombination der Viertel, der Achtel und der punktierten Viertel, wenn man sich mit dem häufig vorkommenden 6/8 Takt befasst. Dieser schwingende Rhythmus begegnet uns oft (z.B. beim Volkslied „In einem kühlen Grunde“. Der Auftakt zu Beginn besteht nur aus einer Achtel (ti)



Bis zum nächsten Mal.

Ihr/Euer Landeschorleiter Michael Schmoll



Landes-Chorleiter
(1999 - 2013)
Prof. Michael Schmoll

